

2467/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2598/J betreffend der Errichtung der Autobahnraststätte Wernberg, welche die Abgeordneten Müller und Genossen am 12.6.1997 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 5 sowie 7 bis 13 der Anfrage:

Aufgrund von Anfragen mehrerer Gemeinden für die Errichtung einer Raststation im Bereich Klagenfurt - Villach im Zuge der A 2 Süd Autobahn hat mein Ressort den Herrn Landeshauptmann von Kärnten, Bundesstraßenverwaltung aufgefordert, die bereits erstellten Entwürfe zu prüfen und dazu Stellung zu nehmen.

Bisher wurde meinem Ressort von der Bundesstraßenverwaltung Kärnten dazu keine Antwort vorgelegt.

Die in der Anfrage 1 bis 5 und 7 bis 13 aufgeworfenen Fragen beziehen sich daher ausschließlich auf interne Veranlassungen im eigenen Wirkungsbereich des Landes Kärnten. Mein Ressort wurde davon nicht in Kenntnis gesetzt.

Um den Prozeß der Entscheidungsfindung im Land Kärnten zu beschleunigen und eine Objektivierung zu erreichen, hat mein Ressort die Bundesstraßenverwaltung Kärnten im Juni 1997 angewiesen, eine Gegenüberstellung aller zur Diskussion stehender Standorte unter Berücksichtigung der entscheidungsrelevanten Kriterien wie Wirtschaftlichkeit, Verkehrserschließung, Verkehrssicherheit, Flächenbedarf, Infrastruktur, Raumplanung, Naturschutz und rechtliche Gegebenheiten auszuarbeiten.

Auf der Grundlage dieser Unterlagen wird die Standortentscheidung durch mein Ressort erfolgen.

Antwort zu den Punkten 6 und 14 der Anfrage:

über die im Eigentum des Bundes befindlichen, ursprünglich für die Errichtung einer Raststation je Richtungsfahrbahn vorgesehenen Grundstücke in Wernberg verlaufen nun die Rampenfahrbahnen der Anschlußstelle Villach Ost.

Die Möglichkeit einer allfälligen Verwendung bzw. Verwertung der verbleibenden Restflächen wird von der Bundesstraßenverwaltung Kärnten zu überprüfen sein.